

Kleine Anfrage

des Abg. Leopold Grimm FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

**Aufwand für die wissenschaftliche Begleitung des Modell-
projekts zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs
durch Aktivierung des innerörtlichen Potenzials
(MELAP Plus)**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Was soll konkret durch eine wissenschaftliche Begleitung des Programms erreicht werden?
2. Welche Möglichkeit sieht sie, den bürokratischen Aufwand, der sich insbesondere auf die Modellgemeinden auswirkt, auf ein Mindestmaß zu reduzieren?

20.06.2012

Grimm FDP/DVP

Begründung

Grundsätzlich ist das Förderprogramm MELAP Plus zu begrüßen. Bei einem Vor-Ort-Besuch in einer Gemeinde wurden jedoch im Gespräch mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeinde sowie mit Kommunalpolitikern Probleme bei der praktischen Umsetzung des Programms durch einen überbordenden Bürokratismus, gerade auch mit Hinblick auf eine – wie auch immer geartete – wissenschaftliche Begleitung, deutlich.

Antwort

Mit Schreiben vom 2. Juli 2012 Nr.Z(41)0144.5/125F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Was soll konkret durch eine wissenschaftliche Begleitung des Programms erreicht werden?

Zu 1.:

Die Ergebnisse aus dem Modellprojekt MELAP Plus müssen belastbar sein. Sie sollen publiziert und anderen Gemeinden als Arbeitshilfe für eine eigene zukunftsgerichtete Innenentwicklung dienen. Weiterhin sollen die Vorteile einer zielgerichteten Innenentwicklung einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden.

Die wissenschaftliche Begleitung soll das Modellprojekt über den gesamten Zeitraum bis zum Jahr 2015 organisieren und begleiten, gewonnene Erfahrungen und Erkenntnisse laufend systematisch auswerten, Synergien zu anderen vergleichbaren Projekten nutzen und Impulse zur Weiterentwicklung des Modellprojekts geben.

Die wissenschaftliche Begleitung berät die Modellgemeinden und das MLR außerdem fachlich, bereitet Themen für eine zielgerichtete Innenentwicklung auf, stellt Kontakte zu Experten her und lädt Fachreferenten zu Arbeitstreffen und Tagungen ein.

Um das Modellprojekt MELAP Plus erfolgreich voranzubringen, leistet die wissenschaftliche Begleitung zudem das Projektmanagement. Die Aufgaben umfassen insbesondere die Projektsteuerung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

2. Welche Möglichkeit sieht sie, den bürokratischen Aufwand, der sich insbesondere auf die Modellgemeinden auswirkt, auf ein Mindestmaß zu reduzieren?

Zu 2.:

Im Modellprojekt werden lediglich Mehranforderungen an die Daten- und Berichtslieferungen sowie Fotodokumentationen gestellt. Der Aufwand hierfür wurde von vornherein auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt. Im Übrigen ist die Teilnahme an MELAP Plus freiwillig.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz